

Intelligenz = Blatt zur Raibacher Zeitung

N^{ro}. 65.

Samstag

den 30. May

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 657. (1)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 9. Jänner d. J. zu Gabriele vorstorbenen Ursula Galle, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hierwegen auf den 1. July d. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumten Anmeldungstagsatzung bei Vermeidung der Folgen §. 814 v. b. G. B. geltend zu machen.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 13. May 1829.

3. 660. (1)

Nr. 511.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey nach Ableben des am 17. Jänner l. J. zu Schminig, Pfarr Kresnitz, vorstorbenen 112 Hüblers Andreas Rosina, eine Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 6. July l. J., Vormittag 9 Uhr hierorts angeordnet, wozu alle Verlassensprecher bei sonstigen in den §. 814 v. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weixelberg den 23. May 1829.

3. 661. (1)

Nr. 539.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey nach Ableben des am 25. July 1827 zu Großloß vorstorbenen 112 Hüblers Joseph Polanz, eine Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 7. July l. J., Vormittag 9 Uhr hierorts angeordnet worden, wozu alle Verlassensprecher bei sonstigen in dem §. 814 ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weixelberg den 24. May 1829.

3. 658. (1)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudorf wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Surpang von Zehaboi, in die executive Feilbietung der, dem Jo-

seph Vermouscheg von eben daselbst gehörigen, unter die wohlblöbliche landschaftliche Freysassen-Administration dienstbare, auf 137 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 113 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 33 fl. 34 kr. c. s. e., gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey Feilbietungen, nämlich den 26. Juny, 29. July und 1 September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Zehaboi mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese 113 Hube weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf den 21. May 1829.

3. 664. (1)

Nr. 1008.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht hies mit bekannt: Es seye in Folge Ansuchens des Jacob Gollischa, vulgo Fortuna zu Unterloitsch, de praesentato 9. April l. J., Nr. 1008, in die executive Versteigerung des, den Eheleuten Primus und Margareth Zerrina v. Kirchdorf gehörigen, der löbl. Herrschaft Loitsch, sub Rectif. Nr. 111 zinsbaren, auf 400 fl. geschätzten Hauses sammt Acker Grubelza, im Werthe von 200 fl., wegen schuldigen 1066 c. s. e., gewilliget, und zu diesem Ende der 30. Juny, 30. July und 31. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Frühe im Dorfe Kirchdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß, falls gedachte Realität bei der ersten oder zweyten Tagsatzung um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kaufs Liebhaber durch Edicte verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 21. April 1829.

3. 659. (1)

Nr. 304.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudorf, wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch der Grundobrigkeit, Scharfenberg und Neudorf, wider ihren Unterthan, Kaspar

Schunta, zu Schütt, wegen an Urbarsgaben schuldigen 112 fl. 54 3/4 kr. und Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löblichen k. k. Kreisamts Neustadl, ddo. 16. October 1828 v. J., Nr. 6955 in die executive Feilbietung der dem obigen gehörigen, der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, sub Urb. Nr. 38 dienstbaren ganzen Hube zu Schütt, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsakzungen und zwar: auf den 25. Juny, 28. July und 28. August v. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß Falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsakzung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 12. May 1829.

Z. 655. (1) Nr. 331.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterkrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Executionsführers, Georg Thomtschitsch, die neuerliche Feilbietung der, dem Fortunat Fersche, aus Marintichendorf, unterm 26. März l. J. im Executionswege um 227 fl. erstandene halbe Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Bedingnissen, auf Gefahr und Unkosten des saumseligen Erstehers bewilliget, und zu diesem Ende die Versteigerungstagsakzung auf den 17. Juny l. J. zur neunten Vormittagsstunde in Loco der zu veräußerten Realität mit dem Beyfüggen festgesetzt, daß genannte halbe Hube auch unter dem Schätzungswertbe pr. 195 fl. 30 kr. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Es werden daher die Kaufs Liebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungs-Bedingnisse unter den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 14. May 1829.

Z. 650. (2)

Bei der Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadl wird mit 1. July v. J. die mit einem jährlichen Gehalte von 240 fl. C. M., ohne freyer Wohnung und Kost verbundene politische Actuarsstelle in Erledigung kommen, wer diese Stelle zu erhalten wünscht, hat sein über seine bisherige Dienstleistung bei den Be-

zirkscommissariaten und guten Lebenswandel documentirtes Gesuch längstens bis 20. k. M. bei dieser Bezirksobrigkeit portofrey zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadl am 20. May 1829.

Z. 659. (2) Arc. 470.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg, werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Softra, am 16. Febr. 1829 verstorbenen Primus Escherne, entweder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, am 6. July l. J. Vormittag 9 Uhr vor dieser Abhandlungs-Instanz zu erscheinen, und ihre allfälligen Ansprüche alsda so gewiß geltend zu machen, als widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den einschreitenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weixelberg den 7. May 1829.

Z. 638. (2) No. 449.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Softra verstorbenen Jerny Dinigg, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 30. Juny l. J. Vormittag 9 Uhr so gewiß zur Darthnung dieses Anspruches zu erscheinen, als sie sich sonst nur selbst die Folgen des §. 814. b. G. B. zuschreiben hätten.

Bezirksgericht Weixelberg den 18. May 1829.

Z. 637. (3) Nr. 116.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Drefou, am 14. März 1828 verstorbenen Aufzügler, Anton Novak, als Gläubiger, Erben, oder was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 16. Juny l. J. Vormittag 9 Uhr so gewiß zu erscheinen, als sie sich im Widrigen die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Weixelberg den 12. May 1829.

Z. 636. (3) No. 2.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Kreuzdorf, am 9. November 1828 verstorbenen Halbhüblers, Martin Grjaz, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 17. Juny l. J. Vormittag um 9 Uhr zur Darthnung dieses Anspruches so gewiß zu erscheinen, als im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814. b. G. B. nur selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Weixelberg den 12. May 1829.

Z. 634. (3) Nr. 481.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Anton Pirant von Razbija, gegen Franz Lautschak, vulgo Grimj zu Oberstlainig, wegen schuldigen 60 fl.

E. M., in die executive Versteigerung des gegnerischen Vermögens, bestehend in einer hölzernen Kutsche, eines Ackers und einer Wiese zu Oberschlainitz, auf 56 fl. **E. M.** beibehert, gewilliget, und zur Vollziehung drey Termine, d. i. der 11. Juny, 9. July und 6. August l. J., Vormittag 9 Uhr im Orte Oberschlainitz mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn obige in Pfändung gezogenen Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden, worüber die Licitationsbedingnisse in dieser Amts-kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 21. May 1829.

Z. 632. (3) Nr. 269.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. September 1826 zu Gaberje verstorbenen Halbhüblers, Joseph Noulan, aus was immer für einem Rechts-titel einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 17. Juny l. J., Vormittag 9 Uhr, so gewiß zur Darthnung desselben zu erscheinen, als sie sich widri-gens die Folgen des §. 814 b. **E. B.** nur selbst bezzumessen haben würden.

Bezirksgericht Weixelberg den 12. May 1829.

Z. 633. (3) Nr. 93.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 13. October 1827 zu Untersleinitz verstorbenen Halbhüb-lers, Joseph Peime, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch machen zu können ver-meinen, am 30. Juny l. J., Vormittag um 9 Uhr, so gewiß zur Darthnung dieses Anspruches zu erscheinen, als sie sich sonst nur selbst die Fol-gen des §. 814 b. **E. B.** zuschreiben hätten.

Bezirksgericht Weixelberg den 12. May 1829.

Z. 645. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-schaft Laß, wird dem Joseph Sternad und dessen unbekanntem Erben, hieuit kund gemacht:

Es haben wider ihn Ursula Merzina und An-dreas Hafner, Vormünder der m. Caspar Mar-jina'schen Kinder, die Klage auf Verjähr- und Erloschen. Erklärung des auf dem Hause, Nr. 11 zu Laß, in der Vorstadt Tratta, sammt Gar-ten und Holzhandbeilen zu Gunsten desselben haf-tenden Schuldbriefs, ddo. et intabulato 26. April 1784 pr. 255 fl. bey diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Huife gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 19. August l. J. Vormittag 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley anberaumt wor-den ist. Daß Geridt, welchem der Aufenthalt desselben unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürfte, hat auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Maxi-milian Zeball, von Laß, zu seinem Curator auf-gestellt, mit welchem diese Streitsache ordnungs-

mäßig ausgeführt, und entschieden werden wird, dessen Joseph Sternad und seine Erben mit dem Besage verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator en Honden zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, über-haupt alle in diesem Gegestande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im Widri-gen sie sich die aus ihrer Versaumniß entspringen-den nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Laß am 16. May 1829.

Z. 644. (3) ad Nr. 227.
Feilbietungs = Edict.

Vom dem kaiserl. königl. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hieimit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Jamnig, vä-terlich Niklas Jamnig'schen Universalerben von Zwischenwässern, in die Reassumirung der mit Bescheid von 10. April 1821 bewilligten öffentli-chen executiven Versteigerung der, dem Joseph Schusterstitsch, vulgo Mali gebörigen, zu Stans-stitsch, sub Conscript. Nro. 16 liegenden, der Pfarrkirchengült St. Veit ob Laibach, sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 16 dienstbaren, unterm 14. Juny 1820, auf 6204 fl. 45 kr. **M. M.** gericht-lich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, wegen schuldigen 2929 fl. 12 kr. **M. M. c. s. c.**, ge-williget worden.

Zu diesem Ende werden nun neuerlich drey Tagsetzungen und zwar, die erste auf den 23. März, die zweyte auf den 23. April und die dritte auf den 29. May l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Stanesditsch bey den Schuldnern mit dem Besage angeordnet, daß, falls diese Realität weder bey der ersten und zwey-ten Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anbange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Li-citationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Kaiserl. Königl. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 30. Jänner 1829.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsetzung hat Niemand den Schätzungswertb angeboten.

Z. 635. (3) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Ur-sula Perousdey von Blatt, gegen Johann und Mathias Rus von Gattein, wegen schuldigen 510 fl. 5 ojs zinsen und Unkosten, in die executive Ver-steigerung der acenerischen, zur k. k. Staatsherr-schaft Sittrich, sub Rect. Nr. 23 et 23 1/2, zins-baren getheilten Ganzhube zu Gattein, auf 787 fl. 31 1/4 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornah-me der Versteigerung drey Termine, d. i. der 15.

Juny, 13. July und 10. August l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr im Oete der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogene, Johann und Mathias Ruffische getheilte Ganzhube, weder bei der ersten noch zweiten Tagfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hint-angegeben werden würde; wozu die Kauflustigen und die Tabulargläubiger mit dem Besatze vor-geladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in dieser Amtskanley zur Einsicht erliegen, oder auch Abschriften hievon genommen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 16. May 1829.

Z. 653. (2)

A n z e i g e.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er die berühmte Wiener Gi-
raffe mit dem Araber in Lebensgröße plastisch dargestellt, Montag den 1. Juny zum letzten Mal zeigen wird.

Für die frapanteste, bis zur höchsten Täu-
schung getroffene Aehnlichkeit bürgen die Zeug-
nisse des k. k. Menagerie-Directors zu Schön-
brunn, und des Directors des k. k. Natura-
lien-Cabinetts, wie auch des Directors der
k. k. Academie der bildenden Künste in Wien.

Auch ist von Wachs eine Sammlung ana-
tomischer Präparate zu sehen.

Der Schauplatz ist in der alten Markt-
Strasse, Haus-Nr. 22.

Jonack.

Z. 641. (2)

A n z e i g e

zweier interessanter Zeitschriften,
welche im Verlage des Commissions-
Bureau zu Ofen erscheinen.

I. Allgemeine Handlungs-Zeitung
von und für Ungarn.

Nicht nur in Ungarn, sondern auch in
allen Theilen der österreichischen Monarchie,
und selbst im Auslande hat diese Zeitschrift
allgemeine Aufmerksamkeit und vielfaches In-
teresse erregt. Wenn sie einerseits in Ungarn
für jeden Kaufmann, Fabrikanten, Gewer-
betreibenden, Geschäftsmann u. s. w. fast zur
unentbehrlichen Lectüre geworden ist, so muß
sie auch andererseits jedem Ausländer, der mit
Ungarn nur in irgend einer Geschäftsverbin-
dung steht, den größten Nutzen gewähren,
indem er mit allen merkantilschen und techni-
schen Novitäten, die sich in diesem gesegneten
Lande ereignen, aufs schleunigste und richtig-
ste unterrichtet wird. An und für sich berech-
tet aber gewährt auch diese Zeitschrift Perso-
nen aus allen Ständen Belehrung und

Unterhaltung, indem sie sich sowohl mit
Aufsätzen über Handel, Gewerbe, In-
dustrie, Geographie, Statistik, Deco-
nomie, Literatur &c., als auch durch die
wöchentlich regelmäßig zweimal erscheinenden
Beilagen, mit ausgesuchten Unter-
haltungsgegenständen befaßt.

Der Preis für ein so reichhaltiges, wö-
chentlich zwei Bogen starkes Blatt, ist beispie-
los gering, indem er nicht mehr als halb-
jährig 3 fl. 30 kr. C. M., mit freier
Posteinsendung, beträgt.

II. Der Spiegel, oder Blätter für
Kunst, Industrie und Mode. Mit
wöchentlich zwei, größtentheils fein
illuminirten Kupfern.

Der Text des Spiegels enthält: Erzäh-
lungen, Novellen, Reisebeschreibungen, Ge-
dichte, (meist launigte) Anekdoten, Miszellen,
Rathspiele, Neuigkeiten, Theaterberichte,
Correspondenzen und Notizen über die neuesten
Zeitereignisse; dann die neuesten Mode-
berichte aus Paris, &c. Von den meist
herrlichen Kupfern, die schwerlich in Wien
oder Paris an Eleganz übertroffen werden,
stellen theils die allerneuesten Damen- und
Herrenmoden, und zwar aus Paris und
London in längstens drei Wochen,
aus Wien und andern nahen Orten in acht
bis zehn Tagen, nach ihrer ersten Erschei-
nung dar, theils enthalten sie Porträts, Ge-
bäude, Maschinen, Möbeln, Nationaltrachten,
Handelsartikel, Grundrisse, &c. &c. Die herr-
lichen Modeabbildungen erscheinen im Spie-
gel verhältnismäßig bedeutend früher als in
allen andern deutschen Modejournalen.

Der Spiegel erscheint in gr. 8. auf
weißem Papier, wöchentlich zweimal, begleitet
jedesmal mit einer schwarzen und (größtentheils)
mit einer fein illuminirten Abbildung auf hol-
ländischem Velinpapier.

Der äußerst geringe Preis ist mit freier
Postzusendung, halbjährig 5 fl. C. M.

Man pränumerirt auf die Handlungs-
Zeitung und auf dem Spiegel, bei allen
k. k. Postämtern, oder man wendet sich un-
mittelbar an das königl. landesbefug-
te Commissionsbureau in Ofen.

Wer beide Zeitschriften zugleich
bestellt, erhält sie zusammen mit
freier Postzusendung, halbjährig
um 7 fl. 30 kr. C. M.

Mit ersten July beginnt der neue halbe
Jahrgang.

Ofen, im May 1829.

Redaction und Verlag.